



Sammlung Theaterzettel

Gräfin Mariza

Grünwald, Alfred

1925-06-16

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

Vorstellung Nr. 308

Dienstag, den 16. Juni 1925

Miete C, Nr. 37

Gräfin Mariza

Operette in drei Akten von Julius Brammer und
Alfred Brammer und Alfred Grünwald
Musik von Emmerich Kálmán
In Szene gesetzt von Alfred Landory
Musikalische Leitung: Gustav Mannebeck
Die Tänze sind einstudiert von Alfred Landory

Personen:

Gräfin Mariza	Friedel Dann
Fürst Moritz Dragomir Populescu	Hugo Bojfin
Baron Koloman Zupán, Guts- besitzer aus Barasdin	Alfred Landory
Graf Tassilo Endrödy-Wittenburg	Hellmuth Mengebauer
Lisa, seine Schwester	Else Bes
Karl Stephan Liebenberg	Georg Rothhaar
Fürstin Bozena Cudenstein zu Chlumes	Elise de Lauf
Benizet, ihr Kammerdiener	Louis Reisenberger
Jlka von Damböffy	Käte Jung
Tschetto, ein alter Diener Marizas	Karl Zöller
Borko, Zigener	Michael Ehrstichoff
Manja, eine junge Zigennerin	Helene Keffert
Juliska	Dorfkinder
Maruska	
Katinka	

Gäste, Herren, Damen, Tänzerinnen aus dem Tabarin
Zigener, Bauernburschen und Mädchen

Der erste Akt spielt vor dem Schlosse der Gräfin Mariza
der zweite und dritte Akt im Schlosse der Gräfin.

Kostümliche Einrichtung: Garderobeinspektor Karl Moll
und Johanna Kaller

Die modernen Kleider der Damen sind von der
Firma Fischer-Miegel, die dazu passenden Hüte und
Kopfsputze vom Wiener Mode-Salon
L. Kindermann-Amler.

Spielwart: Anton Schrammel

Nach dem ersten Akt größere Pause

Krank: Maria Andor, Pauline Strehl

Kassenöffnung 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Anfang 8 Uhr Ende gegen 11 Uhr

Mittlere Preise.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur
bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vor-
stellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden
der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Be-
endigung eines Spielabschnittes gestattet werden.